



MATTER POSCHT

Mitteilungsblatt für das Dorf Matt, Gemeinde Glarus Süd, gegründet im Jahre 1980 von Willy Dörig. Erscheint 4 x im Jahr. Wird unentgeltlich an alle Haushalte und Ferienhäuser in Matt zugestellt. Jahresabonnement für auswärtige Leser: 20.– inkl. Zustellung. Einzelnummer: 6.–.

Redaktion: Martha Schegg, Alte Strasse 3, 8766 Matt, Tel. 055 642 17 89, Fax: 055 642 17 91, E-Mail-Adresse: schegg-marti@bluewin.ch

Ausgabe Nr. 144

Juni 2017

Auflage: 400 Ex.



Foto: Martha Schegg

Estrellita Fauquex umrahmt von Frau Tuggener (li) und Frau Takihara an der Preisverleihung

Die frisch gebackene Preisträgerin, Estrellita Fauquex, konnte es kaum glauben, dass sie ausgewählt wurde. Den Kunstpreis 2016 der Baumgartner Frauenstiftung durfte sie in der Landesbibliothek in Glarus in Empfang nehmen. Einen Besuch in ihrem Atelier in Matt lohnt sich auf jeden Fall! Sie zeigt gerne jedermann/-frau ihre Werke. Weitere Informationen und Bilder in dieser Matter Poscht.

*Und – wie immer – Tipps für Neues, Interessantes, Aussergewöhnliches nehme ich immer **gerne** entgegen.*

Herzlichen Dank an alle, die mit einem Beitrag etwas zu dieser Ausgabe beigetragen haben.

Viel Unterhaltung beim Lesen wünscht:

Martha Schegg

Welche Bank ist so klein und stark wie ein Espresso?

zweifel.gl

Die Glarner Regionalbank.

Weit weg von globalen Finanzkrisen arbeiten wir als regional tätige Bank verantwortungsbewusst und kompetent. Der Erfolg freut auch unsere Kunden, die alle ruhig schlafen können. Mit oder ohne Espresso. Telefon 055 647 34 50 oder www.glarner-regionalbank.ch

Sympathisch klein.

GRB Glarner  Regionalbank

Rubriken: (Inhalt)

Aktuelles, Allgemeines, Aussergewöhnliches	Seite
• Spitex Sernftal – Der Wille und die Würde des Pflegebedürftigen stehen über jeder Pflegehandlung	4
• 13. GV der Dorfladengenossenschaft Matt, vom 4. Mai 2017	6
• Luftseilbahn Matt-Weissenberge feiert 50 Jahre	6
• Verein Sernftalbahn: Ja zum Projekt «Elm 2020»	8
• Präsentation des ehemaligen Sernftalbahn-Triebwagens CFe 2/2 Nr. 3 im Massstab 1:8	9
• Verwandlung zu einem «Sernftaler»	10
• Saisoneroöffnung im Sernftalbahn-Museum	11
• Papierschnittkünstlerin Estrellita Fauquex	13
• «Sogar der Pfarrer lacht»	14
Infos aus der Gemeinde Glarus Süd	
• Bulletin des Gemeinderates vom 28. April 2017	15
• Bericht zur Jahresrechnung	16
Vereine/Sport	
• Hauptversammlung TV Matt	19
• Jugi Matt	20
• Mädchenriege Matt	20
Südostschweiz-News	
• Glarner holen sich neun Auszeichnungen	22
• Der Glarner Nachwuchs eifert Horner und Rychen nach	22
• Aktiver Start ins neue Vereinsjahr	23
• Mehr Geld für die Tektonikarena	24
• Elmer Mathe-Talent gewinnt Bronze	25
• Die besten Nachwuchsjasser des Kleintals	27
• Bettina Martis Wettlauf gegen die Zeit	27
• Für Bettina Marti hat es nicht gereicht	29
Gratis abzuholen: Gesundheit	
• Gerste	30
Nützliche Informationen und Telefonnummern	31

Redaktionsschluss:

Die Matter Poscht erscheint üblicherweise im Monat März, Juni, September und Dezember. Redaktionsschluss ist jeweils Ende des Vormonates.

Spitex Sernftal – Der Wille und die Würde des Pflegebedürftigen stehen über jeder Pflegehandlung

Die Versammlung stimmt allen Geschäften im Sinne des Vorstandes zu. Die Leistungsstunden waren beträchtlich höher als im Vorjahr. Alle Mitarbeitenden von der Pflege, der Hauswirtschaft, vom Mahlzeitendienst und der Krankengleitgruppe wurden speziell vorgestellt. Auf Erhaltung und Ausbau der fachlichen Kompetenzen wird grossen Wert gelegt.

von Martha Schegg-Marti

Präsident Bernhard Böckle begrüsst gut 30 Personen zur 14. Hauptversammlung. Die Spitex Sernftal rechnete im Jahre 2016 10075 Arbeitsstunden ab. Sechs Pflegefachfrauen sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Spitexpflege und bewältigten 74% dieser Stunden; sechs Frauen leisteten in der Hauswirtschaft 14% davon, 8% wurde freiwillig in der Kranken- und Sterbebegleitgruppe von fünf Frauen geleistet, sowie die restlichen 4% fielen in der Administration an. Nicht erfasst wurden die aufgewen-



Foto: von Regula Freitag, Teil-Vorstand der Spitex Sernftal (von li): Christine Stadler, Präsident Bernhard Böckle, Marianne Elmer-Jenny, Marlen Marti, Esther Bühlmann.

weissenberge

luftseilbahn matt-weissenberge



www.weissenberge.ch • luftseilbahn@weissenberge.ch



deten Stunden der vier Personen, die für die Verteilung der 646 Mahlzeiten zuständig waren.

Personell gab es Veränderungen. Einige wurden bereits bei der letzten Hauptversammlung erwähnt. Marie Elmer wird für die 14-jährige Mitarbeit in der Kranken- und Sterbebeileitgruppe mit einem Präsent und einem Blumenstrauss gedankt. Gret Schenker übernimmt neu den Einzug der Mitgliederbeiträge in Elm. Die FAGE Danièle Bockstahler absolviert seit September 2016 ihr Praktikum bei der Spitex Sernftal. Folgende Dienstjubiläen durften gefeiert werden: 10 Jahre Elisabeth Maduz, je 5 Jahre Pia Böckle und der Präsident Bernhard Böckle.

Seit Sommer 2016 sind die Pflegefachfrauen mit einem zweiten Spitex-Fahrzeug, einem Fiat Panda 4x4, unterwegs. Zur Unterstützung ihrer administrativen Tätigkeit sind Tablets angeschafft worden.

Detailliert gab es Auskunft über die betrieblichen Ereignisse von der Einsatzleiterin

Esther Bühlmann. Das Motto war: Wir bleiben in Bewegung. Kinaesthetics = Bewegungswahrnehmung. Viele verschiedene Fortbildungen wurden besucht.

Die Geschäftsführerin, Marlen Marti-Fux präsentierte die Rechnung 2016. Sie schloss besser ab als im Vorjahr. Das Defizit der Spitexrechnung wird von der Gemeinde Glarus Süd und den Patientenbeteiligungen ausgeglichen. Das Budget 2018 wird diskussionslos genehmigt.

Gemeinderätin Brigitte Weibel dankt für die Einladung und berichtet von den Aufgaben des Gemeinderates; unter anderem berichtet sie über ihre Arbeit in der Arbeitsgruppe Langzeitpflege, welche ein Konzept zur Stärkung der ambulanten Versorgung ausgearbeitet hat. Ausserdem informierte sie aus aktuellem Anlass über Umorganisationen bei den Heimen, welche nun notwendig seien. Fürs leibliche Wohl sorgten viele kleine feine Häppchen, die schon während der Versammlung genossen werden konnten.

HOLZBAU

BAUUNTERNEHMUNG

ARCHITEKTEN

IMMOBILIEN

M
MARTI

Seit 1862

www.martimatt.ch

13. GV der Dorfladengenossenschaft Matt, vom 4. Mai 2017

Auszug aus dem Geschäftsbericht 2016:

Das dauernde «Billiger» drückt stark auf unseren Umsatz. Eine Teuerung ist nicht in Sicht und somit sind die Aussichten auf höhere Preise in weiter Ferne. Der Umsatz zeigte sich wieder rückläufig. Erfreulich ist die Steigerung der Brutto Marge, die auf gute 19.7% angestiegen ist. Das ergab einen fast auf den Franken budgetierten Bruttogewinn I. Leider reichte dieser nicht aus, um unsere Kosten zu decken. Die Lohnkosten nahmen überdurchschnittlich zu, was zu einem gewissen Teil erklärt werden kann. Weitere neue Faktoren drücken uns nach



unten: zum Beispiel: Die neue Kasse müssen wir mieten, das ergibt markant höhere laufende Kosten.

Das Ergebnis 2016 ist schlechter ausgefallen als das Vorjahr. So darf es nicht weitergehen. Erste Massnahmen haben wir bereits in die Wege geleitet; die Filialleiterin strafft die Stunden der Angestellten nochmals und das Bestellwesen wird detailliert rapportiert, damit auch dort optimal gearbeitet wird.

Ein Dankeschön gilt unserem Team Samuela Kuster, Margrith Gyger, Daniela Schuler und Elisabeth Bräm. Sie haben es nach wie vor nicht einfach. Einen besonderen Dank möchte ich unserer «neuen» Filialleiterin Samuela Kuster aussprechen. Sie setzt sich mit Haut und Haaren für unseren Laden ein!

Was uns sehr freut ist, dass wir wiederum eine neue Genossenschafterin im 2016 begrüßen durften. Weitere neue Genossenschafterinnen und Genossenschafter werden jederzeit herzlich aufgenommen.

**Unser Ziel bleibt das gleiche:
Zufriedene Kunden! Ein herzliches
Dankeschön unseren Kundinnen und
Kunden für die Treue!**

Luftseilbahn Matt-Weissenberge feiert 50 Jahre

Pressemitteilung der LMW

«Am 11. Dezember 1967 durfte die Genossenschaft Luftseilbahn Matt Weissenberg die Bahn in Betrieb nehmen. Das war für die Bewohner der Weissenberge ein historischer Moment. Von nun an konnten sie und die Feriengäste die 400 Meter Höhendifferenz nach Matt bequem in kurzer Zeit zurücklegen. So wurden die Weissenberge für den Tourismus und als Ferienhaus-Destini-

ation attraktiv. Nach der grossen Gesamtrevision 2014 kann die Luftseilbahn heuer ihr 50-Jahr-Jubiläum feiern. Dazu sind noch bis am 31. Oktober Aktionen am Laufen. So fahren Kinder bis 16 Jahre in Begleitung von Erwachsenen gratis. Ebenso kostenlos wird jeder 50. erwachsene Passagier gratis befördert. Ab dem Jubiläumstag am 11. Dezember werden solange Vorrat Stirnlampen gratis abgegeben. Das «Edelwyss» offeriert zudem während der Jubiläumszeit

jedem Bahn-Gast montags und freitags einen Kaffee Crème zum Preis wie vor 50 Jahren.»

Allen Traktanden der 51. Generalversammlung vom 28. April 2017 wurde im Sinne des Vorstandes zugestimmt. Präsident Fridolin Stauffacher führte in der Mehrzweckhalle durch die Versammlung. Das Ergebnis lässt sich sehen und doch sind die touristischen Angebote saisonal stark begrenzt. Darum gibt es auch leider Monate, die Löcher in der

Kasse hinterlassen. «Für diese Zeiten seien gute Ideen gefragt», so der Präsident. Im Anschluss an die Versammlung durften alle Anwesenden bei einem reichhaltigen Apéro zugreifen.



Spälti Druck AG Glarus

 **FIYERFOX.ch**
c/o Spälti Druck AG, Glarus

 **bernegger elektro ag**
8750 Glarus + 8783 Linthal
Tel. Glarus 055 645 41 41
Tel. Linthal 055 643 33 00
www.bernegger.ch

Das Grösste
ist nicht immer das Beste.
Kommen Sie zu uns – wir
finden **das Ideale!**



Verein Sernftalbahn: Ja zum Projekt «Elm 2020»

An der SeTB-Hauptversammlung am 18. März 2017 geben die Mitglieder grünes Licht für das Projekt «Elm 2020». Nebst den üblichen HV-Geschäften informiert der Vorstand auch über den erfolgreichen Verlauf der «Rückholaktion Triebwagen».

Die angekündigten Themen für die Hauptversammlung 2017 des Vereins Sernftalbahn im Restaurant Stadthof in Glarus stiessen auf grosses Interesse bei den Mitgliedern.

Mit 43 stimmberechtigten Teilnehmern ist es die am Besten besuchte Hauptversammlung in der Vereinsgeschichte. Vereinspräsident Walter Gähler führt durch die HV. Die Jahresrechnung 2016 und der Jahresbericht 2016 werden einstimmig genehmigt. Wahlen in den Vorstand sind keine ange-

sagt. Ein Mitgliederantrag betreffend Übernahme von zwei Fahrzeugen der ehemaligen Trogenerbahn wird mit vereinzelt Ja-Stimmen klar abgelehnt.

Rückholaktion Triebwagen

Projektleiter Köbi Keller informiert über den aktuellen Stand der Rückholaktion. Der ehemalige SeTB-Triebwagen Nr. 6 steht seit Ende September 2016 in Elm und wird dort von Vereinsmitgliedern restauriert. Der Triebwagen Nr. 5 wurde Mitte Januar 2017 von Österreich nach Rumänien überführt. Nach der dortigen Sanierung und Restaurierung kehrt er voraussichtlich im Frühsommer 2017 ins Sernftal zurück.

Im Mai 2014 startete der Verein die Spendensammlung für die Rückholaktion. Das Resultat lässt sich sehen: Bis anhin kam ein Betrag von 114 002.60 Schweizer Fran-

Bündnerspezialitäten ... *and more* in der Glarner Bergwelt

Gasthaus Elmer



Täglich günstiges Mittagsmenu und Gerichte à la Carte mit saisonalen Produkten. Hausgemachte Bündnerspezialitäten wie Capuns, Pizzochheri, Capunet, ...

Gönnen Sie sich eine kurze Auszeit geniessen Sie in unserem lauschigen Garten einen feinen Coupé oder ein Stück Kuchen aus Paolos Backofen!

Die Bushaltestelle befindet sich direkt vor unserem Gasthaus und es sind genügend Parkplätze vorhanden. **Wir freuen uns auf Sie!**

Donnerstag Ruhetag

Gasthaus Elmer | Dorfstrasse 68 | CH-8766 Matt | Fon +41 (0)55 642 59 59 | www.gasthaus-elmer.ch

ken zusammen. Wir danken allen Institutionen, Firmen, Organisationen und den vielen Privatpersonen für die grosszügige Unterstützung.

Projekt «Elm 2020»

Seit Mitte 2016 befasst sich der Vereinsvorstand mit der Vision den Standort des SeTB-Museums von Engi Vorderdorf nach Elm zu verlegen. Vereinspräsident Walter Gähler und Vorstandsmitglied Mike Putschler informieren zu diesem Vorhaben. Ziel ist es auf dem Areal der ehemaligen Station Elm ein umfassendes Museum unter Einbezug der schützenswerten Gebäude, möglichst mit allen noch vorhandenen SeTB-Fahrzeugen, der Gartenbahn und der SeTB-Modelleisenbahn aufzubauen. Zusätzlich sollen auch Teile der ehemaligen Gleisanlage im Stationsareal wieder errichtet werden. Ein Vortragsraum, eine Cafeteria und der Museumskiosk sollen die Besucher zum Verweilen im neuen SeTB-Museum animieren.

Da der Autobetrieb Sernftal AG die Betriebsanlagen in Elm nicht mehr braucht, ist die AS AG bereit das gesamte Areal inklusive Gebäuden dem Verein Sernftalbahn im Baurecht abzutreten. Die ehemalige Remise ist noch im Besitz der Technischen Betriebe Glarus Süd. In ersten Gesprächen signalisierte auch die tbgs dieses Gebäude früher oder später dem Verein zur Nutzung zu überlassen.

Mit einer Verschiebung des Museums ins historische Ensemble «Station Elm» sind für den Verein Standort- und Planungssicherheit gewährleistet. Zudem rückt das Museum näher zum touristischen Zentrum im Sernftal.

Das Projekt «Elm 2020» wird von der Vereinsversammlung einstimmig angenommen und mit grossem Applaus danken die Mitglieder für das zukunftsweisende Engagement des Gesamtvorstandes.

Im Anschluss an die Versammlung zeigt Nik Minder einen Film mit Vereins-Höhepunkten aus dem vergangenen Jahr.

Präsentation des ehemaligen Sernftalbahn-Triebwagens CFe 2/2 Nr. 3 im Massstab 1:8

Der Verein Sernftalbahn präsentierte der Öffentlichkeit erstmals den Nachbau des Triebwagens CFe 2/2 Nr. 3 zusammen mit dem SeTB-Personenwagen B 15 und dem SeTB-Güterwagen K 31. Dies anlässlich der Ausstellung «Modelltram-Wochenende» zum Jubiläum des Vereins Tram-Museum Zürich und des Museums-Depots Burgwies am 25. und 26. März 2017 in Zürich.

Der Verein Tram-Museum Zürich organisierte aus doppeltem Anlass, 50ig-jähriges Bestehen seines Vereins und 10 Jahre Museums-Depot Burgwies, diese gut besuchte Veranstaltung. Eingeladen als Aussteller waren Partner-Vereine, professionelle Hersteller von Tram-Modellen sowie private



Kurt Kull präsentiert seinen SeTB-Triebwagen CFe 2/2 Nr. 3 im Massstab 1:8. © Comet Photoshopping, Dieter Enz

Modell- und Anlagenbauer. Der Verein Sernftalbahnhof war mit seinem neugestalteten Infostand vertreten.

Kurt Kull aus Netstal, Erbauer der wunderschönen Sernftalbahnhof-Komposition und SeTB-Vortsandsmitglied, reiste mit drei grossen Transportkisten vom Glarnerland nach Zürich. Seine drei Modelle im Massstab 1:8 (Spurweite 5“) waren der Blickfang am SeTB-Messestand. In minutiöser Arbeit fertigte Kurt Kull in den letzten drei Jahren diese detailgetreuen Fahrzeuge in seiner Kellerwerkstatt.

Zukünftig wird der Triebwagen CFe 2/2 Nr. 3 im Sernftalbahnhof-Museum zu besichtigen sein, die Wagen B 15 und K 31 bereichern seit einem bzw. seit zwei Jahren die Ausstellung im SeTB-Museum. Gelegentlich wird die gesamte Komposition auf der SeTB-Gartenbahn in Engi Vorderdorf ihre Runden drehen.

Ebenfalls grosse Beachtung bekamen die SeTB-Modelle von Hans Raveja (Massstab 1:45, Spur 0m) und Friedrich Schneider (Massstab 1:87, Spur H0m) in den Vitrinen am Infostand.

Der Verein Sernftalbahnhof dankt den Zürcher Organisatoren für diesen tollen Anlass im Depot Burgwies.


Verwandlung zu einem «Sernftaler»

Seit Ende März haben Sernftalbahnhof-Vereinsmitglieder die über den Winter eingestellten Restaurationsarbeiten am Triebwagen in Elm wieder aufgenommen. Der erste Rückkehrer aus Österreich präsentiert sich bereits im ehemaligen Sernftalbahnhof-Rot. Der Stromabnehmer sitzt seit Freitag, 7. April 2017, auf dem silbernen Dach.


Noch vor Wintereinbruch konnten alle österreichischen Schriftzüge am Fahrzeug entfernt werden. In den letzten Tagen wurde

unter Leitung des Projektleiters, Köbi Keller, der erste Voranstrich in der Originalfarbe angebracht. Der historische und 290 Kilo schwere Stromabnehmer kam mit Hilfe eines Krans auf das neugestrichene Dach des ehemaligen «Sernftalers».

Die Arbeitsgruppe «Triebwagen Nr. 6» ist jeweils freitags vor Ort in Elm und beschäftigt sich mit der Restaurierung und Pflege des ehemaligen SeTB-Fahrzeuges. Interessierte Besucherinnen und Besucher sind gerne willkommen.




Dorfladengenossenschaft Matt, 8766 Matt Tel. 055 642 13 73 Fax. 055 642 21 55



volg-matt@bluewin.ch

...unsere Kunden können stressfrei einkaufen
Samstag Morgen: Hauslieferdienst!

Danke für Ihren Einkauf!



Saisonöffnung im Sernftalbah-Museum

Die diesjährige Saison des Sernftalbah-Museums in Engi Vorderdorf startet am Wochenende, 20./21. Mai 2017. Die aktuelle Ausstellung über die Geschichte der Sernftalbah wurde mit zusätzlichen Fahrzeugmodellen ergänzt. Eine grosse Attraktion ist nach wie vor die Gartenbahn für «Jung und Alt» auf dem Gelände vor dem Museum. Anlässlich der Saisonöffnung wird am Samstag ab 11 Uhr ein Apéro offeriert, «es het, solang's het».

Seit 2017 ist das Sernftalbah-Museum auch eine Betriebsstätte des Geoparks Sardona. In einer Vitrine wird mit neuen Modellen von Hans Raveja (Ennenda) der Transport aus dem Steinbruch Bitzi und der Umlad des Matter Quarzsandsteins in Schwanden veranschaulicht.

Nebst den Zügen für den Personentransport verkehrt auf der Gartenbahn neu eine SeTB-Originalkomposition bestehend aus dem roten zweiachsigen Triebwagen Nr. 3, dem roten Personenwagen Nr. 15 und dem geschlossenen Güterwagen Nr. 31, erbaut von Kurt Kull (Netstal).



Szene aus den 1920er Jahren: Transport von Matter Quarzsandstein. © SeTB-Archiv, Sammlung Christoph Berger

Die Modelleisenbahn in Spur 0m (1:45) mit markanten Landschaftsausschnitten und Bauten zeigt auf, wie es damals im Sernftal war.

Das kleine Bistro in einem originalen SeTB-Güterwagen auf dem Museumsgleis ist während den Museumsöffnungszeiten zugänglich.

Die «Rückholaktion Triebwagen» ist auf Kurs: Der erste der beiden vierachsigen Triebwagen steht bereits seit Herbst 2016 in



Das Sernftalbah-Museum in Engi Vorderdorf. © Comet Photoshopping, Dieter Enz

Elm und engagierte Vereinsmitglieder arbeiten jeweils freitags an der Sanierung des Fahrzeuges. Der zweite Triebwagen kehrt bereits restauriert voraussichtlich im Juni ins Sernftal zurück.

Ein Besuch am einstigen Betriebsmittelpunkt der Sernftalbahn lohnt sich für alle!
www.sernftalbahn.ch

Öffnungszeiten des SeTB-Museums

Das Museum ist an jedem dritten Wochenende in den Monaten Mai bis Oktober geöffnet, jeweils von 10–16 Uhr. Die Gartenbahn fährt nur bei trockener Witterung.

Nächste Öffnungstage:

Samstag, 17.06.2017 & Sonntag, 18.06.2017
Samstag, 15.07.2017 & Sonntag, 16.07.2017
Samstag, 19.08.2017 & Sonntag, 20.08.2017
Samstag, 16.09.2017 & Sonntag, 17.09.2017
Samstag, 21.10.2017 & Sonntag, 22.10.2017


Zusätzlicher Öffnungstag:

Sonntag, 01.10.2017 von 09–17 Uhr (Glarner Alpchäs und Schabziger Märt in Elm)

Der Eintritt ins Museum ist kostenlos. Spenden für die Unterstützung der Aktivitäten des Vereins werden gerne entgegengenommen.

Auf Anfrage sind kostenpflichtige Gruppenführungen ausserhalb der Öffnungszeiten möglich. Auf Wunsch wird ein Glarner Apéro angeboten.

Haben Sie Interesse aktiv in unserem Verein mitzumachen? Helfen Sie mit die Erinnerungen an die Überlandstrassenbahn Schwanden–Elm wach zu halten! Gerne übernehmen wir Ausstellungsstücke und Zeitdokumente aus Privatbesitz in unsere Sammlung. Bitte kontaktieren Sie uns auf info@sernftalbahn.ch
www.sernftalbahn.ch



T + *Tactile, Solar, Revolutionary.*

POWERED BY SOLAR ENERGY

wyss
Uhren - Bijouterie - Optik
beim Rathaus, 8750 Glarus

T +
TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853

Papierschnittkünstlerin Estrellita Fauquex

Am 20. Mai 2017 durfte Frau Fauquex den mit 5000 Franken dotierte Preis entgegennehmen. Sie erhält diesen Preis für ihr umfangreiches Werk, die Vielfalt der Motive und Techniken sowie für die Vermittlung einer nicht alltäglichen Kunstform.

Adelheid Baumgartner und Maria E. Tuggener-Baumgartner gründeten die «Baumgartner Frauenstiftung». Zweck ist die Förderung von Frauenprojekten oder weiblichen Einzelpersonen im Bereich von Kunst und Gesellschaft. Im Sektor Kunst werden die Bereiche Malerei, Bildhauerei und Fotografie berücksichtigt; im Sektor Gesellschaft die Förderung der Ausbildung von Frauen. Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen.

Frau Maria Tuggener begrüsst die vielen Anwesenden bei der Preisverleihung. Estrellita Fauquex wurde aus 24 Bewerbungen als Preisträgerin auserkoren. Die Werke werden von ihr wie folgt beschrieben: einmalig, aussergewöhnlich, künstlerisch und handwerklich, wobei die Grösse variiert von ganz klein bis «raumfüllend». Weitere Einzelheiten erzählte Frau Leni Takihara, Stiftungsrätin. Sie erwähnte, dass die Papierschnittkunst in der Schweiz im 17. Jahrhundert bekannt wurde. Die Künstlerin gebe allen Werken einen Namen. Einige ihrer Kunstwerke schmücken das erst kürzlich erschienene Buch «Vrenelisgärtli und andere Glarner Sagen», das sie mit Swantje Kammerecker zusammen kreiert hat.



«Sogar der Pfarrer lacht»

von Barbara Vögeli

Der Stallknaube vom «Schnuggebock» in Teufen brachte alle zum Lachen, als er die Glarnerdelegation aus dem Chlytal kurz vor dem «Eintreiben» zum «Füttern» noch schnell fotografierte. Und tatsächlich hatte man allen Grund zum Lachen, nicht nur wegen den Appenzeller-Witzen, dem schmackhaften Essen und dem Bilderbuchwetter, aber auch weil gemeinsame Entdeckungseisen einfach lustig und interessant sind.

Tatsächlich war der diesjährige Senioren- ausflug der Chlytaler ein Erfolg! Zwei Busse brauchte Armin Fischli, um alle mitzunehmen und über gewundene Bergstrassen schlussendlich auf dem Landsgemeindeplatz in Appenzell abzuladen. Hätten da gerade Abstimmungen stattgefunden, so hätten die 65 Glarner sicher das Mehr davongetragen! Statt dessen trugen sie unvergessliche Erinnerungen an ein gemeinsames Erlebnis mit heim, verschiedene Souvenirs, Appenzeller- biberli, und hoffentlich den Wunsch, das nächste Jahr wieder dabei zu sein.



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Gleichgewicht, Koordination
und Beweglichkeit

Fit/Gym Turnen (m/w)

in der Turnhalle Matt

immer am Freitag von 09.00 bis 10.00 Uhr mit
Therese Tschudi und Karin Schuler.

Anmeldungen nehmen Therese (Tel. 055 642 10 29)
und Karin (Tel. 055 642 24 39) gerne entgegen.

Pro Senectute Glarus, Gerichtshausstrasse 10, 8750 Glarus
Tel. 055 645 60 20 / info@gl.pro.senectute.ch



Bulletin des Gemeinderates

Mitlödi, 28. April 2017

Glarus Süd - Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Glarus Süd

Die Sammelstelle beim Gemeindehaus Linthal sowie die Sammelstelle im Hohlwand in Rüti werden an den neuen Werkhofstandort in Rüti verlegt. Das Wahllokal Linthal wird neu im Primarschulhaus Linthal, Eingang Ost, eingerichtet. Für die Planung und Realisierung der Deponie „Däniberg“ in Schwanden wird ein Nachtragskredit bewilligt.

Verlegung Sammelstelle und Wahllokal Linthal

Mit dem Kauf der ehemaligen Chalet-Garage konnte in Rüti der neue Werkhofstandort Grosstal verwirklicht werden. An diesem Standort sind Werk und Forst untergebracht. Mit der Realisierung des neuen Werkhofes werden auch die Sammelstellen beim ehemaligen Gemeindehaus Linthal sowie im Hohlwand in Rüti aufgehoben und beim neuen Standort angesiedelt. Die Umzüge erfolgen am 7. Juni 2017, somit kann ab dem 8. Juni 2017 die Sammelstelle am neuen Standort an der Dorfstrasse 101 in Rüti (ehemals Chalet-Garage) benutzt werden. Ein Tag der offenen Tür im Werkhof Grosstal ist am Samstag, 26. August 2017 geplant, hierfür ist die Bevölkerung herzlich eingeladen. Eine diesbezügliche Publikation folgt.

Wahllokal Linthal neu im Primarschulhaus

Neu wird das Wahllokal Linthal im Primarschulhaus, Eingang Ost, eingerichtet. Dies ist notwendig, nachdem das Gemeindehaus Linthal verkauft wurde und nicht mehr durch die Gemeinde genutzt wird. Das neue Wahllokal im Primarschulhaus steht bereits für die nächste Eidgenössische Volksabstimmung vom 21. Mai 2017 zur Verfügung.

Nachtragskredit für Deponie „Däniberg“ Schwanden

Aus wirtschaftlichen und umwelttechnischen Überlegungen sind Verwertungsmöglichkeiten von Inertstoffen, insbesondere von unverschmutztem Aushubmaterial, grundsätzlich in der Nähe der Baustelle zu entsorgen. Die Gemeinde hat namentlich zur Deckung ihrer Bedürfnisse zur Ablagerung von nicht verwertbarem unverschmutztem Aushubmaterial geeignete Standorte für Deponien richtplanerisch zu sichern. Hierfür wurden im Rahmen der kantonalen Richtplanung mehrere Standorte in Glarus Süd gesucht. Die Gemeinde hat anschliessend die vom Kanton vorgeschlagenen Standorte genauer geprüft. Mit verschiedenen Auflagen hat der Gemeinderat einen Nachtragskredit von Fr. 75'000.- inkl. MwSt. für Planung und Realisierung genehmigt. (mitg.)





Datum 05. Mai 2017
 Person Mathias Vögeli
 Funktion Gemeindepräsident
 E-Mail mathias.voegeli@glarus-sued.ch
 T (direkt) 058 611 94 74
 Archiv-Nr. 10.06

Pressebericht zur Jahresrechnung 2016

Bericht zur Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 51'578'955 und einem Ertrag von Fr. 51'266'344 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 312'611 ab.

Gegenüber dem budgetierten Minusbetrag von Fr. 1'992'000 erscheint der effektive Verlust von Fr. 312'611 vordergründig als gutes Ergebnis. Beim Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 2.443 Mio. Diese Zahl zeigt klar das strukturelle Defizit auf, welches die Gemeinde Glarus Süd aufweist. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass das Gesamtergebnis nur aufgrund nicht planbarer Finanz- und ausserordentlicher Erträge noch zufriedenstellend ausgefallen ist.

Gesamtübersicht Jahresrechnung 2016

Der Aufwandüberschuss von Fr. 312'611 und die Nettoinvestitionen von Fr. 4'972'713 stehen der Selbstfinanzierung von Fr 2'620'766 gegenüber. Daraus ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 2'351'947. Dies entspricht einem Selbstfinanzierungsgrad von 52.7%. Die vorgeschriebenen Abschreibungen nach HRM2 von Fr. 3'695'846 wurden vorgenommen.

	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Δ R 2016 - R 2015	Δ R 2016 - B 2016
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-312'611	-1'992'000	2'601'383	-2'913'994	1'679'389
Nettoinvestitionen	4'972'713	6'215'000	8'063'043	-3'090'330	-1'242'287
Selbstfinanzierung	2'620'766	1'774'400	6'767'835	-4'147'069	846'366
Finanzierungsfehlbetrag	2'351'947	4'440'600	1'295'208	1'056'739	-2'088'653
Selbstfinanzierungsgrad	52.7%	28.6%	83.9%		

Gestufte Erfolgsausweis nach HRM2

Der gestufte Erfolgsausweis ermöglicht, das jährliche Ergebnis der Jahresrechnung in kurzer Zeit zu überblicken. Das operative Ergebnis, d.h. das Ergebnis vor den ausserordentlichen Ausgaben und Einnahmen, ist die wichtigste und damit die aussagekräftigste Kennzahl in der Jahresrechnung. Das operative Ergebnis 2016 weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 709'643 aus.





in Tausend	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Δ R 2016 - R 2015	Δ R 2016 - B 2016
30 Personalaufwand	21'017	20'892	20'928	89	125
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	13'792	13'384	12'655	1'137	408
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'696	4'939	4'762	-1'066	-1'243
35 Einlagen in Fonds und SF	408	400	705	-297	8
36 Transferaufwand	5'897	4'911	4'659	1'238	986
39 Interne Verrechnungen	6'073	5'181	6'111	-39	892
Betrieblicher Aufwand	50'882	49'706	49'821	1'061	1'176
40 Fiskalertrag	24'804	23'958	24'381	423	846
41 Regalien und Konzession	2'342	2'458	2'216	127	-115
42 Entgelte	7'294	7'111	8'396	-1'103	183
43 Verschiedene Erträge	199	81	229	-29	118
45 Entnahmen aus Fonds u. SF	1'365	1'763	776	589	-398
46 Transferertrag	6'373	5'864	7'141	-768	509
49 Interne Verrechnungen	6'073	5'181	6'111	-39	892
Betrieblicher Ertrag	48'449	46'415	49'250	-801	2'034
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-2'433	-3'291	-570	-1'862	858
34 Finanzaufwand	694	778	777	-82	-84
44 Finanzertrag	2'417	2'057	2'310	107	360
Ergebnis aus Finanzierung	1'723	1'279	1'533	190	444
Operatives Ergebnis	-710	-2'012	963	-1'673	1'302
38 Ausserordentlicher Aufwand	3	0	251	-248	3
48 Ausserordentlicher Ertrag	400	20	1'889	-1'490	380
Ausserordentliches Ergebnis	397	20	1'638	-1'241	377
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-313	-1'992	2'601	-2'914	1'679

*SF = Spezialfinanzierungen (Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft)

Steuererträge 2016 – mit Vergleich zum Budget 2016 und zur Rechnung 2015

Der Nettosteuerertrag 2016 von Fr. 23'872'302 ist um Fr. 373'824 höher als im Vorjahr und um Fr. 765'302 höher als budgetiert. Die Einkommenssteuern sind aufgrund der rückläufigen Quellensteuern (Abschluss Linthal 2015) um Fr. 320'193 tiefer als im Vorjahr.



sympathisch | kompetent | persönlich

Glarner Krankenversicherung

8762 Schwanden | 055 642 25 25 | www.glkv.ch



	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Δ R 2016 - R 2015	Δ R 2016 - B 2016
	63%	63%	63%		
Einkommenssteuern	17'754'111	17'153'000	18'074'305	-320'193	601'111
Vermögenssteuern	2'807'583	2'693'000	2'689'373	118'210	114'583
Gewinnsteuern	2'349'434	2'583'000	2'012'175	337'259	-233'566
Kapitalsteuern	961'174	678'000	722'626	238'549	283'174
Steuertrag	23'872'302	23'107'000	23'498'478	373'824	765'302

Investitionsrechnung 2016

Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 4'972'713 und sind um Fr. 1'242'287 tiefer als budgetiert.

Die Herausforderung für die Zukunft von Glarus Süd bleibt bestehen:

Die finanzielle Situation der Gemeinde Glarus Süd bleibt weiterhin angespannt. Eine minutiöse Aufgabenüberprüfung betreffend Notwendigkeit und Zweckmässigkeit (Einnahmen und Ausgaben) im Budgetprozess 2018 sowie der Finanzplanung 2019-2021 reichen ohne greifenden Finanzausgleich nicht aus, um das strukturelle Defizit zu eliminieren. Mit der derzeit laufenden detaillierten Massnahmenüberprüfung sollen alle Leistungen, Prozesse und Budgetpositionen kritisch hinterfragt und wo möglich Massnahmen zur Kostenreduktion, auch mit allfälliger Leistungsreduktion, aufgezeigt werden. Im Anschluss soll die politische Diskussion zeigen, was daraus umsetzbar ist.

Der Gemeinderat stellt aber auch erfreut fest, dass die Kader und alle Mitarbeitenden mit einer intensiven Budgetkontrolle und Ausgabendisziplin die budgetierten Erwartungen erreichten.

Medienkontakt:

Politische Einordnung der Jahresrechnung 2016
 Mathias Vögeli
 Gemeindepräsident
 Direkt: 058 611 94 74
kanzlei@glarus-sued.ch

Zahlenteil der Jahresrechnung
 Bruno Hunziker
 Leiter Finanzen
 Direkt: 058 611 92 52
bruno.hunziker@glarus-sued.ch



- gemütlich und charmant
- Schweizerküche und italienische Küche
- Spezialitäten
- Lokalitäten für Familienanlässe und Bankette
- günstige, ruhige Zimmer, teilweise mit Bad und WC



Auf Ihren Besuch freut sich Familie H. & M. Suta

Telefon: 055 642 14 57, Fax: 055 642 14 57, Email: kontakt@jaegerstuebli-matt.ch

Montag Ruhetag

Hauptversammlung TV Matt

Alex Tommasini wird verdient neues Ehrenmitglied

Der Präsident, Hansjürg Elmer eröffnete nach einer feinen Znacht die 97. ordentliche Hauptversammlung im Jägerstübli in Matt. Dem Kassier Markus Marti wurde für die sauber geführte Jahresrechnung Entlastung erteilt. Jahresbericht des Präsidenten wurde das Vereinsjahr mit ihren diversen Anlässen noch mal Revue passiert. Die Höhepunkte des vergangenen Jahres war mit Sicherheit das Skiweekend nach Andermatt und die Turnfahrt nach Davos. Der Oberturner Severin Mächler berichtete über den Turnbetrieb, der erfreulicherweise gut besucht wird. Die Jugileiterin Karin Schuler konnte auf ein sehr erfolgreiches blicken, denn Ihre Knaben gewannen anfangs Jahr das GLTV Winterspieltturnier im Ball über die Schnur sowie das GLTV Jugendturnfest im Mai in beiden Kategorien. Ende Jahr kamen nochmals ein Sieg und ein zweiter Platz beim Ball über die Schnur sowie ein zweiter Platz im Unihockey dazu. Somit holten die Knaben an den diversen GLTV-Anlässen 5 mal Gold und 2-mal Silber. Als neues Mitglied konnte Stefan Elmer in den Verein aufgenommen werden. Bei den Auszeichnungen und Ehrungen wurde Alex Tommasini für seine langjährige und pflichtbewusste Arbeit zum absolut verdienten Ehrenmitglied ernannt. Glücklicherweise wird er auch in Zukunft im TV als Aktuar amten. Die Jahresmeisterschaft gewann Tobias Zentner vor Andreas Elmer gefolgt von Kevin Marti. Die fleissigsten Turnstundenbesucher waren Andreas Elmer und Severin Mächler. Vor dem obligaten Turnerlied bedankten sich die Turnerinnen Doris Marti und Karin Schuler für die Einladung und die gute Zusammenarbeit unter dem Jahr. Um 23.00 Uhr wurde die vom Präsident gut geführte 97. Hauptversammlung geschlossen.



mawidor



Goldschmiede
 Zaunstrasse 10
 8750 Glarus
 Tel./Fax 055 640 39 36
 www.mawidor.ch

Jugi Matt

Gold und Bronze für die Knaben aus Matt

Top motiviert und gut vorbereitet nahmen wir am Sonntagmorgen den Vereinswettkampf vom GLTV Jugendturnfest im Mollis in Angriff. Die Goldmedaillen Gewinner und Titelverteidiger der Kategorie Knaben Oberstufe mit Damian Albrecht, Silvan Marti, Tobias Elmer, Linus Tschudi, Marco Marti, Niklas Elmer und Remo Schuler absolvierten mit viel Kampf- und Teamgeist die Disziplinen Rugbylauf, Pendelstafette 80m, Unihockeyparcours und Kugelstossen. Die schlechteste Disziplin, der Unihockeyparcours 8.86 wurde zum Streichresultat. Die erkämpften Noten Rugbylauf 9.95, Pendelstafette 80m 9.05, Kugelstossen 8.95 ergab eine Notensumme von 27.95 und reichte somit zum Sieg in der Kategorie Knaben Oberstufe. Den American (Hindernislauf) beendeten unsere sieben Jungs unterstützt von Heinrich auf dem guten 2. Rang.

Die kleinen Knaben Christian, Heinrich und Niels Marti, sowie Pirmin und Sales Tschudi, komplett gemacht durch Levin und Robin Marty starteten mit viel Eifer in den Disziplinen Biathlon, Rugbylauf, Pendelstafette und Ballwurf. Ihr Streichresultat war der Ballwurf 8.81. Bei den zählenden Disziplinen erreichten sie die Noten Biathlon 10.00, Rugbylauf 10.00 und Pendelstafette 60m 9.90 ihre sehr gute Notensumme von 29.50 bescherte ihnen die Bronzemedaille.

Beim schnellsten Jugeler durfte sich die Jugi Matt an den Siegen von Silvan Marti 2002 und Sales Tschudi 2009 freuen. Ich gratuliere meinen Jungs ganz herzlich zu ihren Erfolgen und danke meinen Helferinnen Dorothea Albrecht und Jeanette Marty für ihre Begleitung. Für das sehr gut organisierte JTF möchten wir uns aus Matt bei den Turnenden Vereinen Mollis und dem GLTV herzlichst bedanken. *Karin Schuler*

Mädchenriege Matt

Sämtliche 13 Mädchen mit Auszeichnung

Früh am Sonntagmorgen besammelten sich unsere 13 Mädchen und deren Begleiterinnen im Matt damit wir nach Mollis fahren konnten um dort am GLTV Jugendturnfest teilzunehmen. Dort starteten die Kinder in 3 Gruppen. Da wir schon seit 2012 mit keine Oberstufengruppe mehr am Start waren, konnten Julia Tschudi, Ayana Leuenberger, Marion Elmer und Emma Baumgartner ohne Druck an den Start gehen und siehe, sie kamen und gewannen Gold. Ihre Notensumme 28.10 setzte sich durch 10.00 im Rugbylauf, 9.52 im Unihockeyparcours und 8.58 in der Pendelstafette 80m zusammen.

Die anderen 9 Mädchen wurden in zwei Gruppen Unterstufe aufgeteilt, die gegen 38 andere Gruppen antreten mussten und zwar in den Disziplinen Rugbylauf, Biathlon, Pendelstafette 60 m und Ballwurf. Aus den vier Disziplinen wurde je das schlechteste Resultat gestrichen.

Matt 2 mit Nina Schneider, Leonie Brand, Anika Elmer, Madeleine Philippin und Afra Bortoluzzi erreichten folgende Noten: Rugbylauf 10.00, Biathlon 9.59, Ballwurf 9.32 und beendeten das Turnfest auf dem 14. Schlussrang. Dieser Rang reichte ihnen noch für die Auszeichnung, eine Medaille. Die jüngste Matter Gruppe Matt 3 mit Ronja Elmer, Lotte Baumgartner, Michelle Philippin und Sarina Marti klassierten sich dank

den Noten 10.00 im Biathlon, 9.92 im Rugbylauf und 9.70 in der Pendelstafette 60m auf dem hervorragenden 5. Schluss Rang. Dank ihrer Leichtigkeit und Unbeschwertheit klassierten sie sich vor den älteren Mädchen. Diesen machte die Nervosität wieder einmal einen Strich durch die Rechnung. Doch ich bin auf die Mädchen so oder so extrem stolz! Den Begleiterinnen Sara und Jutta danke ich recht herzlich für ihre Unterstützung.

Karin Schuler



Glarner holen sich neun Auszeichnungen

Von Brigitte Feldmann

Zum traditionellen Buebeschwinget auf dem Winterthurer Hausberg Eschenberg sind am Landsgemeindesamstag 19 Glarner Knaben der Jahrgänge 2002 bis 2009 gestartet. Mit Knaben aus Graubünden und den einheimischen Zürchern bildeten sie das Teilnehmerfeld.

Bei den jüngsten konnten Pascal Schmid aus Bilten mit vier gewonnen Gängen und **Sales Tschudi aus Matt** mit drei Siegen eine Auszeichnung mit nach Hause nehmen. Sieger in der Kategorie Jahrgänge 2008/2009 war der Einheimische Fabio Eicher aus Steg. Zwei weitere Auszeichnungen für die Glarner gab es in der Kategorie 2006/2007. Thomas Trümpy aus Ennenda startete sehr erfolgreich in den Tag und konnte im fünften Gang um die Schlussgangteilnahme kämpfen. Leider musste er sich Josias Müller aus Zillis (GR) geschlagen geben. Müller gewann denn auch die

Endausmarchung in dieser Kategorie. **Niels Marti aus Matt** konnte mit 54.75 Punkten seine erste Auszeichnung entgegennehmen. In der Kategorie 2004/2005 resultierten am Abend drei Auszeichnungen. Kaspar Laager aus Mollis mit der hervorragenden Punktzahl von 57.75 auf dem 2. Rang war der erfolgreichste Glarner am Fest. Auch mit einer Auszeichnung durften André Sturzenegger aus Filzbach und Patrik Feldmann aus Riedern den Heimweg antreten. Elia Mayer aus St. Antönien (GR) hiess der Gewinner in dieser Kategorie.

Bei den ältesten Knaben, 2002/2003, sorgte **Tobias Fässler aus Engi** für den Höhepunkt aus Glarner Sicht. Ihm reichte es nach vier gewonnenen Gängen für den Schlussgang. Dort traf er auf Remo Knecht aus Wald (ZH). Leider konnte der Kleintaler nicht reüssieren und beendete den Wettkampf 56.75 Punkten auf dem 5. Rang. Eine weitere Auszeichnung konnte sich Sven Schrepfer aus Netstal erschwingen.

Der Glarner Nachwuchs eifert Horner und Rychen nach

374 Nachwuchsschwinger bieten bei traumhaften Bedingungen hochstehenden Schwingsport auf Schwändi. Die Glarner erzielen mit 17 Zweigewinnen einen historischen Erfolg.

von Jakob Heer (Auszug)

Die Jüngsten mit fünf Zweigen

In der Kategorie der Jüngsten mit den Jahrgängen 2007 bis 2009 reichten sich der Thurgauer Yanick Siegenthaler und der Gasterländer Ives Rüegg die Hand zum

Schlussgang. Siegenthaler siegte nach 3:30 Minuten, indem er einen Hüfterangriff des St. Gallers konterte. Die Glarner boten eine ausgezeichnete Leistung und holten gleich fünf Zweige. Fridolin Beglinger (Mollis) gewann fünf Gänge und wurde hervorragender Vierter.

Nur einen Rang dahinter folgt Klubkamerad Mauro Hösli (Näfels). Auch Pascal Schmid (Bilten) im Rang 7c, **Niels Marti (Matt)** und Jonas Ebnöther (Luchsingen), beide im 12. Rang, holten den begehrten Zweig.

Aktiver Start ins neue Vereinsjahr

Bereits einen Tag nach der Hauptversammlung des Chliitaler Familiechreistrafen sich jede Menge Kinder zum Ostereierfärben und Osterbasteln.

von Susanne Bernet

Treffpunkt war das Pfarrhaus in Matt. Da wurde kräftig gearbeitet und innert zwei Stunden 600 Eier gefärbt und für all diese Eier auch noch die Schachteln kunterbunt verziert. Diese Eier wurden dann am letzten Samstag vor den Chliitaler Dorfläden auch schon alle verkauft, herzlichen Dank an alle, die uns unterstützt haben.

Wie schon im vergangenen Vereinsjahr fliessen diese Einnahmen in die Vereinskasse und dienen zur Unterstützung der Waldspielgruppe, wie auch die Einnahmen aus dem Weihnachtsverkauf am Chlausmärt in Elm und natürlich auch der Kaffeestube an der Chliitaler Kinderfasnacht. So schloss dann auch die Kasse im 2016 mit einem Gewinn ab.

Wir durften viele Kinder in der Waldspielgruppe und auch in der neuen Dinnä-Spielgruppe in Elm willkommen heissen. Nun gehen jeden Dienstagmorgen zwölf Kinder in den Grüttschwald, auch hier ein herzliches Dankeschön an den Besitzer des Waldes, und sieben Kinder jeden Freitagmorgen in die Dinnä-Spielgruppe. Zusätzlich haben wir im vergangenen Vereinsjahr auch noch einen Schnitztag in Engi organisiert, welcher von vielen Kindern besucht wurde. Auch im neuen Vereinsjahr werden nebst dem Ostereierfärben auch das Weihnachtsbasteln und die Chliitaler Kinderfasnacht einen festen Bestandteil des Jahresprogrammes sein. Auch hoffen wir wieder auf viele neue Kinder nach den Sommerferien in den beiden Spielgruppen, da den meisten Kindern nach den Sommerferien den Wechsel in den Kindergarten bevorsteht.

An der Vereinsspitze hat es einen Wechsel gegeben. Ist doch unsere Präsidentin Sandra Marti nach neun Jahren im Vorstand, davon sechs als Präsidentin, zurückgetreten. Auch Barbara Elmer verliess nach drei Jahren den Vorstand. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an die geleistete Arbeit für den Verein. Neu konnten wir Elisabeth Steiner-Gamper und Sabine Pedrocchi für unseren Vorstand gewinnen. Elisabeth wird die Kasse von Susanne Bernet übernehmen, diese wird das Präsidium übernehmen und Sabine wird uns im Beisitz bei allen Bastelfragen zur Seite stehen. So hoffen wir, dass das Jahr so aktiv wie begonnen auch weiter geht und möchten uns noch einmal bei allen bedanken, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Berggasthaus 
Edelwys
 weissenberge.ch



«Essen und Geniessen»

Schöne Zimmer, gemütliches Restaurant und Stübli sowie grosse Terrasse mit herrlicher Aussicht. Lamm und Rindfleisch vom eigenen Hof. Kinder-Special: «Edelwysburger» im Garetli und toller Spielplatz. Dienstag / Mittwoch Ruhetag.

Auf Ihren Besuch freut sich
 Familie Marti · Weissenberge · 8766 Matt
 Tel. 055 642 24 26 · edelwys@weissenberge.ch

Mehr Geld für die Tektonikarena

Glerner Welterbe-Brot, Bildberichte und weitere Aktionen: Dank eines höheren Budgets kann die IG Tektonikarena Sardona ihre Aktivitäten in diesem Jahr weiter ausdehnen. Fürs anstehende 10-Jahr-Jubiläum will man noch eine Viertelmillion Franken sammeln.

von Leo Coray

An der 15. Delegiertenversammlung der Interessengemeinschaft (IG) Unesco-Welterbe Tektonikarena Sardona im Parkhotel in Wangs wurde Anfang der Woche über die vielfältigen Aktivitäten in diesem Jahr informiert. Wie Projektleiter Patric Collet (Chur) mitteilte, erfolgt im Mai ein Auftritt an der Imbodenmesse in Bonaduz und im Sommer eine Erdbebenausstellung in Vättis. Ferner wird in der Rheinschlucht und auf den Segnesböden in Flims der Rangerdienst aufgenommen. Zu diesem Zweck wurden im letzten Jahr zwei weibliche Ranger ausgebildet, deren Aufgabe die Information und Führung von Besuchern ist.

Zahlreiche Aktionen

Vorgesehen ist auch, ein Grundlagenlehrmittel für die Mittelstufe fertigzustellen sowie die neue Website mobilfähig zu machen. Neu gibt es in sechs Hotels im Welterbegebiet Vier-Tages-Pauschalangebote sowie in Flims den Welterbe-Brunch, an dem Genuss und Wissensvermittlung zusammengeführt werden. Im Bereich Kommunikation sind diverse Bildberichte in Magazinen vorgesehen, und im öffentlichen Verkehr sollen mit Videosequenzen auf 760 Bildschirmen täglich 200 000 Personen erreicht werden. In Zusammenarbeit mit Bäckereien in den Kantonen Graubünden, St. Gallen und Glarus ist ein Welterbe-Brot geplant. Für diese und viele weitere Vorhaben sind im Budget 2017 total 529 000 Franken vorgesehen, über das Doppelte als im Vorjahr. Darin sind auch Vorarbeiten für das Jubiläum

um «Zehn Jahre Welterbe Sardona» 2018 enthalten, wofür Sponsorbeiträge von 250 000 Franken gesucht werden. «Wir sind zuversichtlich, dass wir das Geld zusammenbringen», erklärte IG-Präsident Fritz Marti-Egli aus Matt.

Insgesamt wird 2017 bei einem Umsatz von rund 1,1 Millionen Franken mit einem Fehlbetrag von 14 000 Franken gerechnet, der aus den Reserven gedeckt werden kann. Im Jahr 2016 schloss die Rechnung bei einem Ertrag von 743 000 Franken mit einem Überschuss von 58 000 Franken. Das Eigenkapital stieg auf 159 000 Franken und die Rückstellungen für das Jubiläum auf 105 000 Franken.

Jubiläumsjahr in Planung

Im Jubiläumsjahr 2018 sind zahlreiche Anlässe geplant, mit denen die Einzigartigkeit der Tektonikarena aufgezeigt werden soll. Damit sollen nicht nur geologieinteressierte Personen, sondern auch die lokale Bevölkerung und Gäste, aber auch Kinder die Werte der Tektonikarena erfahren. Wie Präsident Marti im Jahresbericht sagte, gelang dies auch im letzten Jahr. Dabei erwähnte er das grosse Publikumsinteresse beim Auftritt an der Siga-Messe in Mels, den Welterbetag mit dem Steinmannndli-Weltrekord in Chur und ein Dutzend weitere Anlässe.

Da keine Rücktritte vorlagen, wurden die Mitglieder des Ausschusses für weitere vier Jahre bestätigt. Wiedergewählt wurden Fritz Marti-Egli (Matt GL, Präsident), Sep Catho-



mas (Brigels GR, Vizepräsident), Karl Kohler (Vättis, Gemeindevertreter Kanton St. Gallen), Adrian Steiger (Flims, Gemeindevertreter Kanton Graubünden) und Ruedi Menzi (Filzbach, Gemeindevertreter Kanton GL). Leci Flepp von der Pädagogischen Hochschule Graubünden wurde als achtes Mitglied in den wissenschaftlichen Beirat gewählt.

Weltweit einzigartig

Aufgabe der IG sind Erhaltung, Pflege, Forschung und sanfte touristische Nutzung

des weltweit einzigartigen Unesco-Welterbes Tektonikarena Sardona, wo sich zwischen Flims, dem Glarner- und Sarganserland vor Jahrmillionen ältere Gesteine über jüngere geschoben haben. Ihr gehören aus den Kantonen Graubünden, St.Gallen und Glarus die 13 Gemeinden Flims, Laax, Trin, Tamins, Pfäfers, Bad Ragaz, Vilters-Wangs, Mels, Flums, Quarten, Glarus Süd, Glarus und Glarus Nord an. Geschäftsführer ist Harry Keel. Finanziert werden die Tätigkeiten vom Bund sowie den beteiligten Kantonen und Gemeinden.

Elmer Mathe-Talent gewinnt Bronze

Die 18-jährige Glarner Kantonsschülerin Nathalie Bähler hat sich an der European Girls' Mathematical Olympiad eine Medaille gesichert.

Dass Mädchen und Mathematik durchaus zusammenpassen, haben insgesamt 168 Mittelschülerinnen aus 43 Ländern an der European Girls' Mathematical Olympiad (Egmo) bewiesen. Diese ging am Dienstagabend mit der Schlusszeremonie an der Universität Zürich zu Ende. 86 junge Frauen gewannen eine Gold-, Silber- oder Bronzemedaille.

Unter den Drittklassierten befinden sich auch drei junge Frauen aus dem Schweizer Team, das mit jenem aus dem Fürstentum Liechtenstein zudem auch drei lobende Erwähnungen (Honorable Mentions) erhielt.

Die Bronzemedailles gewannen **Nathalie Bähler aus Elm** von der Kantonsschule Glarus, Yuxi Zheng aus Hedingen von der Kantonsschule Limmattal (ZH) und Ivana Klasovita aus Aeugst am Albis vom mathematischnaturwissenschaftlichen Gymnasium (MNG) Rämibühl (ZH). Je eine «Honorable Mention» gewannen Yunshu Ouyang aus Grand-Saconnex vom Collège André-Chavanne (GE), Viera Klasovita aus Aeugst am Albis vom MNG Rämibühl und Nicole Ospelt aus Vaduz vom Liechtensteinischen Gymnasium.



Erfolgreiche Delegation: Die 18-jährige Nathalie Bähler (zweite von links, hier bei der Eröffnungszeremonie) sichert sich eine von drei Schweizer Bronzemedailles. Pressebild

Zwei Mal viereinhalb Stunden

Ihr mathematisches Wissen und ihre Kreativität bewiesen alle Gymnasiastinnen aus 33 europäischen und zehn Gastländern am 8. und 9. April. Bei schönstem Frühlingwetter absolvierten sie die beiden viereinhalbstündigen Prüfungen auf dem Campus Irchel der Universität Zürich (UZH).

Am Dienstagabend folgte mit der Medaillenübergabe dann der verdiente Lohn für die harte Denkarbeit. Bei der feierlichen Schlusszeremonie an der UZH wurden 16 Schülerinnen mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Silber und Bronze gingen an 27, respektive

43 junge Frauen. Weitere 44 Mathematik-Talente gewannen eine Honorable Mention.

Die Prüfungen forderten den Teilnehmerinnen intellektuell einiges ab. Mathematikerinnen und Lehrpersonen aus rund 40 Ländern hatten die Aufgaben im Vorfeld des Anlasses erfunden. Dimitri Wyss, Schweizer Vorsitzender des «Problem Selection Committee» erklärt, was eine gute Olympia-Aufgabe ausmacht: «Die Fragestellung muss verständlich sein und einen gewissen Schwierigkeitsgrad haben, und gleichzeitig soll sie «schön» sein», wird er in einer Mitteilung zitiert.

Zwei Frauen mit voller Punktzahl

Schön sei eine Aufgabe dann, wenn sie überrasche und man dem Rätsel nicht nur mit logischem Vorgehen, sondern auch mit kreativen Ideen auf die Spur komme, erklärt Wyss.

Besonders erfolgreich beim Lösen des Rätsels waren Olha Shevchenko aus der Ukraine und Qi Qi aus den USA. Die beiden Frauen erreichten als einzige die volle Punktzahl. Die weiteren Goldmedaillen gingen an Bosnien und Herzegowina, Frankreich, Kasachstan, Russland, Serbien, Ungarn, Saudi-Arabien und das Vereinigte Königreich. Viviane Kehl, Organisatorin der European Girls' Mathematical Olympiad und Mathematik-Studentin an der ETH Zürich, zieht ein positives Fazit des Anlasses. Das Zusammenspiel zwischen Organisatoren, Jury und Freiwilligen aus über 40 Ländern habe sehr gut funktioniert. Sie ist sich sicher,

dass die Egmo ein Erlebnis sei, das auch längerfristig Wirkung zeige: «Ich wünsche mir, dass die Teilnehmerinnen mit dem Gefühl nach Hause gehen, dass sie nicht die einzigen Frauen sind, die Mathematik mögen und ein Talent dafür haben.» Das sei motivierend und präge den beruflichen Werdegang der jungen Frauen.

An der Egmo standen neben dem intellektuellen Wettkampf auch der Spass und der Austausch unter den Teilnehmerinnen im Vordergrund. Während der Woche sind viele neue Freundschaften entstanden. Die Gäste lernten die Schweiz kennen, unter anderem bei einem Ausflug auf die Rigi oder der Schnitzeljagd durch Zürich. Und die Nachwuchstalente beschäftigten sich auch mit ihrer Zukunft: An einer Podiumsdiskussion lernten sie Mathematikerinnen kennen, die von ihrem Werdegang und aus ihrem Berufsalltag erzählten – und ihnen damit Mut zu einer Karriere in Mathematik machten. (so)



SCHEMA-HOLZ
Christof Marti
Alte Strasse 5 Natel & E-Mail: 079 751 29 36
8766 Matt christof.marti@schema-holz.ch
www.schema-holz.ch



**WIRTSCHAFT
ZUM
WEISSENBERG**
DIE MIT DEM *SCHRÄGEN* STÜBLI

Bequem erreichbar mit der Luftseilbahn Matt-Weissenberge

Öffnungszeiten: täglich von 08.00 – 24.00 Uhr
Ruhetage: Donnerstag ganzer Tag,
Freitag bis 11.00 Uhr

- Ideal für Firmen- und Vereinsanlässe bis 50 Personen
- Übernachtungsmöglichkeit für 10 Personen
- Durchgehend warme Küche
- Grosse Sonnenterrasse

DIREKT AN DER SCHLITTELBARIN

Luzia und Karl Schmucki
Wirtschaft zum Weissenberg
8766 Matt
Telefon 055 / 642 11 90
info@wirtschaft-weissenberg.ch
www.wirtschaft-weissenberg.ch

Die besten Nachwuchsjasser des Kleintals

2. Kleintaler Schülerjassmeisterschaft im Gemeindehaus Elm.

von der Lehrerschaft in Elm

Am Donnerstag, 2. März, fand im Gemeindehaus Elm die 2. Kleintaler Schülerjassmeisterschaft statt. Dabei stachen und trumpften alle 69 Primarschüler aus Engi, Matt und Elm während mehrerer Stunden um den begehrten Titel des Kleintaler Schülerjassmeisters. Die erstklassig spielende Livia Blumer aus Engi konnte sich gegen die harte Konkurrenz durchsetzen und sicherte sich mit nur einem Punkt Vorsprung auf den zweitplatzierten Jan Stadler den Sieg. Der dritte Rang geht dieses Jahr an Pascal Elmer. Herzliche Gratulation!



Foto: (zvg): Die Top Ten der Jassmeisterschaft
(von links): Julia Tschudi (5.), Mare van den Akker (4.), Johannes Rhyner (8), Pascal Elmer (3.), Anna Bernet (6.), Flavia Blumer (7.), Livia Blumer (1.), Jan Stadler (2.), Yanick Bässler (9.), Marco Marti (10.)

Bettina Martis Wettlauf gegen die Zeit

Bettina Marti lernt das Kochen im Restaurant «Kerenzerberg» in Filzbach. Im Moment trainiert die 18-Jährige für ihren ersten Wettkampf: Nächste Woche kocht sie gegen acht Mitkonkurrenten. Und um die Chance, in die Nachwuchs-Nationalmannschaft der Köche zu kommen.

von Sebastian Dürst

Normalerweise geht es im Restaurant «Kerenzerberg» sportlich zu und her: Dort essen Wettkämpfer, die in Filzbach trainieren. Die Ski-Nationalmannschaft sei beispielsweise jeden Sommer einmal da, sagt Gastgeber Rolf Rüfenacht. Am Montag hat das Restaurant aber Ruhetag. Und trotzdem wuselt in der Küche eine weiss gewandete Person zwischen Töpfen, Messern und Schälchen hin und her. Es ist Lehrling Bettina Marti. Und sie ist auch eine Wettkämpferin. Am 30. März

tritt sie zum Wettbewerb «Gusto17» an, ein nationaler Wettbewerb für Jungköche. Fast 90 haben sich beworben, neun dürfen nach Baden, um ihr Menü vorzustellen.

Ihr Lehrmeister, Rolf Rüfenacht, sagt über Marti: «Sie hat das Herz am rechten Fleck.» Ihm sei es ein Anliegen, junge Leute mit besonderen Fähigkeiten zu fördern. Die Idee für die Teilnahme ist darum auch von ihm ausgegangen. Das heisst aber nicht, dass Bettina Marti selbst keinen Ehrgeiz hat. Beobachtet man sie in der Küche, merkt man, dass sie durchaus auch selbst etwas erreichen will. Nur eine «normale» Köchin will sie nicht sein. «Ich mag es, wenn es um Genauigkeit geht und wenn die eigene Arbeit genau bewertet wird», sagt sie.

Für den Inhalt ist die 18-jährige Bettina Marti selbst verantwortlich: «Restlos originell» war das vorgegebene Motto der Veranstalter. Marti hat aus diesem Motto ein Menü mit dem Titel «Hühnereien und



Fotos: (Sebastian Dürst)

Viel Arbeit: Bettina Martis Wettkampfmenü besteht aus zehn verschiedenen Komponenten.

Streng kontrolliert: Lehrmeister Rolf

Schweinereien» gestaltet (siehe «Das Wettkampfmenü»). Geprägt sei dieses Menü von einheimischen Zutaten, schreibt Marti im Vorwort zu ihrem Rezept.

Drei Stunden Zeit für das Menü

Die einheimischen Zutaten überraschen Lehrmeister Rolf Rüfenacht nicht: «Bettina ist eine junge Frau, die weiss, woher sie kommt und stolz darauf ist.» Das merke man nicht nur bei der Vorbereitung auf den Kochwettbewerb, sondern auch im normalen Betrieb. «Es gibt viele Köche in der Schweiz, aber nur noch wenige nehmen unser Arbeitsethos so ernst wie sie», sagt Rüfenacht.

Heute muss Bettina Marti nicht schreiben, sondern kochen. Und wie: Sie hat insgesamt drei Stunden Zeit, das aufwendige Menü zu kochen. In der Küche in Filzbach sieht es trotzdem ordentlich aus. Die Zutaten sind vorbereitet, warten entweder noch in Plastikschälchen auf ihre Verarbeitung, kochen im Topf oder sind schon fertig in einer Schüssel platziert. Es ist das letzte Probekochen vor dem Wettkampf am 30. März. Und wie alle Wettkämpferinnen nutzt Bettina Marti das letzte Training für die Korrekturen von Details.

Die junge Frau im zweiten Lehrjahr wirkt schon sehr sicher in ihren Handgriffen, hat sogar hie und da ein freundliches Wort für

den Lehrmeister und den ehemaligen Berufsschullehrer übrig. Nur manchmal merkt man, dass dieser Wettkampf für sie doch auch eine Herausforderung ist. Zum Beispiel beim Anrichten der Speisen auf den Tellern. Da greift Lehrmeister Rüfenacht ein, als sie die Sauce auf den Teller drapiert: «Mit der Kante arbeiten», sagt er streng. Das macht Bettina Marti auch, allerdings mit etwas zittriger Hand.

Chancen auf Nationalmannschaft?

Bei der Rezeptur bemängelt der Lehrmeister, dass es da und dort noch Reste gibt, wenn die vier Teller angerichtet sind. Der gute Rat kommt aber zu spät. Ist das Rezept einmal eingereicht, muss es auch so gekocht werden. «Es kann sein, dass die Juroren sogar nachwägen», sagt Lehrmeister Rüfenacht. Marti lässt sich nichts anmerken ob dieser Korrektur.

«Bei diesem Wettbewerb präsentieren sich die jungen Köchinnen und Köche auch im Hinblick auf die Jugend-Nationalmannschaft», sagt Rüfenacht. Und da sehe er durchaus eine Möglichkeit für seine Lehrtochter. Die wiegelt ab: «Es geht vor allem um den Spass am Kochen. Aber klar: Wenn man an einem Wettbewerb mitmacht, will man auch gewinnen.» Dafür habe sie sehr viel Zeit investiert. Der Wettbewerb fängt nämlich nicht erst beim Kochen an. Schon

die Zusammenstellung des Menüs habe enorm viel Zeit gebraucht. «Ich komme aus den Weissenbergen. Meine Verbundenheit mit dieser Gegend und dem Glarnerland soll man meinen Speisen auch ansehen», sagt Marti. Im Menü fehlt kein Glarner Klassiker: Vom Ziger über Adler Bier bis zum Birnbrot findet sich alles. Bettina Marti hat, wenn man so will, einen Glarner Ausrüster für ihren Wettkampf.

Nicht wie ein Fussballstar

Nach dem Kochen hat Bettina Marti etwas Zeit für ein Gespräch. Man könnte jetzt erwarten, dass ihre Antworten so vorhersehbar sind wie bei einem Fussballstar nach dem Spiel, der nach seinem Hattrick die Teamleistung lobt. Marti ist aber, auch wenn sie in einem Restaurant für Sportler arbeitet, vor allem Köchin. Inspiration für ihre Küche ist nicht die Leistung der anderen, sondern die eigene Herkunft. Oder, wie sie es in ihrem Vorwort zum Rezept formuliert: «Da obä, wo d Welt nuch i dr Ornig

isch, hanich mir das Glarner Menü uus-tänggt. Und das immer nu naanem Grundsatz: «Was der Bauer nicht kennt, das frisst er nicht!» Aso wird's bi mir ä nüd g chochet.»

Das Wettkampfmenü

Bettina Martis Wettkampfmenü heisst «Hühnereien und Schweinereien».

Die Vorspeise besteht aus:

- einer Geflügelbrustroulade mit Birnwegenfüllung im Landrauchschinken;
- Broccoli mit Eier-Zabaione im Glarner Alpchäs-Chörbli;
- einem rohen Kohlrabi-Apfel-Salat und Apfel-Hagenbutten-Chutney.

Die Hauptspeise besteht aus:

- einem «Schweins-Müsli» mit Wildheufond glasiert;
- einer Schweins-Wange paniert und frittiert mit Adler-Bräu-Espuma;
- einer Schweinszunge;
- Zigerkartoffelpüree;
- gedünstetem Federkohl
- Karottenpüree. (sdü)

Für Bettina Marti hat es nicht gereicht

Am Kochwettbewerb «Gusto17» landet die lernende Köchin aus Matt auf dem vierten Platz. Das Glarner Menü von Bettina Marti aus Matt hat nicht ganz zum Sieg am nationalen Koch-Wettbewerb «Gusto17» gereicht. Am Donnerstag kochte die Lernende des Restaurants «Kerenzerberg» gegen acht Konkurrenten aus der ganzen Schweiz in Baden und erreichte einen vierten Platz. Einen Tag nach dem Wettkochen in Baden fand im Hotel «Seedamm Plaza» in Pfäffikon die feierliche Gala mit Rangverkündigung statt. Moderiert wurde diese vom bekannten TV und Radiomoderator Sven Epiney. Auf die ersten drei Plätze schafften es Léo Turin aus Monthey, Corina Trachsel aus Riggisberg und Julie Hohl aus Interlaken.

Ob Sieger oder nicht: Gelobt habe die Jury alle Gerichte als «herausragende Leistungen», heisst es in einer Medienmitteilung der Veranstalter. Dabei sei es nicht nur die Kochkunst an sich gewesen, die überzeugt habe, sondern auch der grosse Einsatz, den die Jungtalente über die gesamte Wettbewerbsdauer gezeigt hätten.

Restlos originell, restlos glarnerisch

Im Gespräch mit der «Südostschweiz» hatte Martis Lehrmeister Rolf Rüfenacht seinen 18-jährigen Schützling gelobt: «Sie hat das Herz am rechten Fleck.» Und Marti kreierte dann auch ein Menü mit Herz. Unter dem vorgegebenen Motto «restlos originell» und mit vorgegebenen Zutaten kreierte sie ein Menü, welches das Glarnerland würdig vertrat.

Gerste

Die Gerste sei das erste Getreide, das der Mensch angebaut hat. Auch hier im Glarnerland war der Gestenanbau früher verbreitet, wovon auch noch Ortsbezeichnungen wie «Gerstboden» zeugen. Durch den zunehmenden Anbau von Weizen wurde die Gerste aber verdrängt und geriet eher in Vergessenheit. Als Nahrungspflanze hat sie aber einiges zu bieten, wo sie dem überzüchteten Weizen überlegen ist. Zum Beispiel hat eine Analyse von ca. 5000 Jahre alten Gerstenkörnern gezeigt, dass sich das Erbgut der Gerste bis heute kaum verändert hat. Gerste enthält nur ein Drittel soviel Gluten wie Weizen oder Dinkel. Das ist der Eiweisskleber, auf den immer mehr Menschen mit Unverträglichkeiten reagieren. Ein Grund dafür ist, dass das Weizenprotein immer mehr auf Schädlingsresistenz gezüchtet wird, doch was für Schädlinge unverdaulich ist wird auch für Menschen immer schwerer zu verdauen. Gerste enthält einen besonderen Ballaststoff, Beta-Glucan, der nicht nur die Verdauung fördert, sondern auch das Cholesterin und den Blutzucker senkt sowie das Risiko für Herzkrankheiten und Krebs mindern kann.

100g Vollkorngerste decken den Tagesbedarf von folgenden Mineralstoffen:

- 0,43mg B1, 40%, Stimmungsvitamin, wichtig für das Nervensystem
- 4,8 mg B3, 30%, senken das schlechte und erhöhen das gute Cholesterin
- 0,56 mg B6, 40%, stärkt das Nerven- und Immunsystem
- 0,01 mg B7, 20%, fördert die Gesundheit der Haut, Haare und Fingernägel.
- 0,065 mg B9, 32%, ist wichtig für Schwangere, der Bedarf steigt hier um 50 Prozent
- 1,44 mg Mangan, 72%, fördert den Energiehaushalt der Zellen
- 342 mg Phosphor, 48%, reguliert das Säure-Basen-Gleichgewicht



- 2,3 mg Kupfer 42%, ist an der Bildung von Bindegewebe und Blut und an der Funktion des Nervensystems beteiligt
- 114 mg Magnesium 30%, stärkt das Herz und die Muskulatur
- 2,3 mg Zink 23%, fördert die Wundheilung
- 444 mg Kalium 22%, ist für die Regulation des Wasserhaushaltes verantwortlich
- 2,8 mg Eisen 20%, ist wichtig für die Energiegewinnung

Ebenfalls sehr gesund ist der Gerstengrassaft, den es in Pulverform zu kaufen gibt.

Ich hoffe, dass es mir gelungen ist, Ihr Interesse an diesem wertvollen Getreide zu wecken. Wenn Sie einmal versuchen möchten wie Gerstenbrot schmeckt, kommen Sie am Mittwoch in die Markthalle nach Glarus. Ich backe Gerstenbrot und verwende dazu Bio-gerste von Gran Alpin aus dem Bündnerland. Wenn mein Anbauversuch erfolgreich ist, werde ich nächstes Jahr sogar Gerstenbrot aus Matter Gerste anbieten zu können.

Gesundheitsberaterin der Kneipp-Hydrotherapie, Madeleine Schneider, Au, Sernftalstr. 36, 8766 Matt, Tel. 055 642 11 68
Mail: madlenschneider@bluewin.ch

*Bild, Gerstenfeld, Kanton Graubünden
<https://www.granalpin.ch/ackerbau/getreide/gerste/>*

Kneipp
Natürlich leben!

Chliitaler Waldspielgruppe: Ab 3 Jahren bis Kindergartenalter Dienstag 9.00 – 11.30 Uhr „Grütschwäldli“ in Engi	Sandra Marti -Walser 079/320 62 57
--	--

Töffli-Doktor: Vorführen und Flicker Fr. Nachm./Sa. Morgen	Stefan Marti 079/660 44 00
--	-------------------------------

Sportvereine/Fitness:		
Muki-Turnen	Montag: 09.15 – 10.15 h	Karin Schuler 055/642 24 39
Jugi Mädchen	Donnerstag: 17.00 – 18.30 h	Karin Schuler 055/642 24 39
Jugi Knaben	Dienstag: 18.00 – 19.30 h	Karin Schuler 055/642 24 39
TnV Volleyball	Montag: 20.00 – 21.30 h	Sara Elmer-Frei 055/642 19 14
TnV Allround	Donnerstag: 20.15 - 22.00 h	Marianne Elmer 055/642 25 43
TV	Freitag: 20.15 – 22.00 h	Hansjürg Elmer 079/ 946 61 13
Sportclub	Dienstag: 19.30 – 21.00 h	Martin Elmer 079/611 48 15
Body-Fit	Donnerstag: 19.00 – 20.00 h	079/539 87 94

An alle Verantwortlichen: Bitte Mutationen bei der Redaktion melden! So bleibt diese Seite immer aktuell. Auch neue Dienstleistungen herzlich willkommen.

<p>Am Fusse des Landesplattenbergs: G A S T H A U S</p>  <p>SONNE ENGI IM GLARNERLAND Fon 055 642 24 64</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kegelbahn • Gutbürgerliche Küche <p>SPEZIELL:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plattenberg-Steak • Bierschwein vom Wandelerhof Gunzwil • Salatbuffet <p>Montag und Dienstag Ruhetag</p> <p>E-Mail: peterwirth@bluewin.ch Home: www.sonne-engi.ch</p>
--	--

Berglialp Matt



Reservierungen und mehr Infos:
Heiri und Ursi Marti, 8766 Matt
Telefon 055 642 14 92
E-Mail: info@molkenbad.ch
www.molkenbad.ch

Wellness uf dr Alp – Eseltrekking



weissenberge
luftseilbahn matt-weissenberge

Ihre Sonnenterrasse

Fahrplan **Matt – Weissenberge** und zurück



Kurs 2835 / Gültig vom 11. Dezember 2016 bis auf Weiteres

Vormittag	V 05.55 / V 06.55 / V 7.30
07.55 08.30 08.55 09.30 09.55 10.30 10.55 11.30 11.55	
Nachmittag	
13.00 13.30 13.55 14.30 14.55 15.30 15.55 16.30 16.55 17.55	
Abend	
18.55	1) 19.55

1) Vom 1. April 2016 bis 30. November 2016 nur gegen Voranmeldung bis am Mittag.

V Voranmeldung: für Frühkurse und für Fahrten ausserhalb des Fahrplans bis am Vortag um 18.55 Uhr ☎ + 41 (0) 55 642 15 46

Im Winter bei guter Schließelbahn von 09.00 – 16.00 Uhr durchgehender Betrieb sowie Freitag- und Samstagabend Nachtschließeln ab 18.00 bis 22.00 Uhr.

Spontane Betriebsreduktion bei Gewitter, Sturm, Störung oder Revision vorbehalten.

www.weissenberge.ch

luftseilbahn@weissenberge.ch

Tel. + 41 (0) 55 642 15 46